

Handy-Tour Ostbelgien

Krieg, Nazis und Widerstand

Nr.	Ort	Objekt	Text zum Projekt
03	Am ehemaligen deutschen Zollhaus auf Köpfchen von Eupen kommend auf der linken Seite	Grenzbefestigungen und Westwall	<p>Die Bewohner von Grenzregionen können fast immer über leidvolle Erfahrungen berichten. Im Fall von Kriegsereignissen zwischen Nachbarn sind sie die Ersten, die hiervon betroffen sind: durchziehende Truppen, Verwüstungen, Einquartierungen, Ablieferung von Lebensmitteln etc., waren an der Tagesordnung. Auch an der Schnittstelle Köpfchen und in der Umgebung der ehemaligen Freien Reichsstadt Aachen ging es im Lauf der Geschichte „drunter und drüber“. Hier „empfohlen“ sich u.a. Limburger, Brabanter und Burgunder, Habsburger der spanischen und der österreichischen Linie, niederländische Generalstaatler, republikanische und kaiserliche Franzosen, Preußen und „Groß-Deutsche“, US-Amerikaner, die von den einen als Befreier von vielen der anderen zumindest zunächst als Besatzer empfunden wurden.</p> <p>Um weitere Gebietsverluste an das mächtige Burgund zu verhindern, legte die Freie Reichsstadt Aachen schon nach 1439 den so genannten Landgraben an. Dies war ein aufgeschütteter Wall mit einer Buchenhecke, die Eindringlinge abhalten sollte. Die imposanten Reste können hier auf Köpfchen, genau auf der Grenze verlaufend, besichtigt werden. Besonders beeindruckend ist der Graben mit den ‚Harfenbuchen‘ auf der linken Seite von Köpfchen aus Aachen kommend.</p> <p>Schon kurz nach der Besetzung des entmilitarisierten Rheinlandes durch die Wehrmacht am 7. März 1936, begann die Planung für ein Befestigungswerk im Westen des Reichs, das von Wesel bis nach Basel reichen sollte. Durch den Bau des Westwalls sollte den Nachbarvölkern, insbesondere Frankreich, vorgetäuscht werden, dass Hitler hier nur defensive Ziele verfolgte. Direkt an der Grenze wurden Höckerlinien als Panzersperren angelegt. Dahinter folgten tief gestaffelte Bunkersysteme.</p> <p>Am 14. Mai 1939 überzeugten sich Hitler und Himmler vom Stand der Bauarbeiten an den Sperranlagen des Westwalls in Bildchen und auch hier auf Köpfchen. Der Westwall war im Vergleich zur französischen Maginotlinie weit unterlegen, sein tatsächlicher militärischer Wert war recht gering.</p> <p>Am 10. Mai 1940 geschah aus der Tiefe des Westwalls der Überfall der Wehrmacht auf Frankreich und die neutralen BeNeLux-Staaten.</p>